

- 2 -

Bestandsschwankungen der Elster (*Pica pica*) im Lande Salzburg während der letzten 100 Jahre

Zu den wenigen Vogelgestalten der heimischen Fauna, welche auch dem Laien sofort auffallen, wenn er ihrer ansichtig wird, gehört zweifellos die Elster. Infolge markanter Gestalt und Färbung, ihrer charakteristischen Stimme und ihres Aufenthaltes in offenem Gelände ist sie kaum zu übersehen. Wir besitzen daher von diesem Vogel schon aus älterer Zeit verhältnismässig genaue Angaben über seine Verbreitung im Lande. So weiss Tschusi z.B. 1877 über die Elster zu berichten: "Um Salzburg und Hallein zu jeder Jahreszeit häufig; --- Um Tamsweg ist sie nach Jöcher selbst im Herbst wenig zu sehen. Laut Dr. Storch findet sie sich um St. Johann nicht selten; im Gasteinertale dagegen sind sämtliche Elstern aus unbekannten Ursachen seit dem Jahre 1861 verschwunden." Dieser letzte Satz deutet bereits den Beginn einer Entwicklung an, auf die ich im folgenden näher eingehen möchte. Halten wir aber zuvor noch fest, dass unser Vogel um die Mitte des 19. Jahrhunderts das gesamte Salzburger Becken, südlich des Pass Luegs, die breiteren Stellen des Salzachtales (St. Johann), sowie verschiedene Seitentäler der Salzach, soferne sie genügend breit waren (z.B. Gasteinertal, Teile des Lammertales), besiedelt. Vermutlich bewohnte sie auch die Gegend um Radstadt, das Gebiet um Saalfelden-Zell/See, vielleicht auch den Oberpinzgau, doch liegen darüber keine Nachrichten vor.

Etwa ab 1850 begann sich der Elsternbestand in den gebirgigen Teilen des Landes stark zu vermindern. Zehn Jahre später waren die Vorkommen im Gasteinertal und bei Abtenau, vermutlich auch jenes um St. Johann/Pongau erloschen. Um 1880 macht sich der Rückgang auch in den günstigeren Biotopen um Hallein und Salzburg bemerkbar. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war die Elster aus ganz Salzburg nahezu verschwunden. Zwei Literaturstellen seien zu dieser Entwicklung angeführt. Tschusi schreibt 1887: "Die Elster hat sich durch Verfolgung um Hallein sehr vermindert. In Abtenau fehlt sie nach F. Höfner durch 20 Jahre ---". Im nachfolgenden erfahren wir, dass in Abtenau 1883 wieder 1 Paar brütete. Graf Plaz bezeichnet 1911 die Elster für den Flachgau, Pongau und Pinzgau als einen ausserordentlich seltenen Vogel, den er während siebzehnjähriger Beobachtungstätigkeit nur drei - bis viermal um die Stadt Salzburg sah. Wir erfahren leider nicht, ob diese Beobachtungen zur Brutzeit gemacht wurden. Auch der Mangel an Zahlenangaben in den älteren Schriften, an deren Stelle meist die nicht genau definierten Begriffe "häufig", "selten", "nicht selten", "wenig zu sehen" angegeben werden, erschwert eine sichere Beurteilung und einen Vergleich mit den heutigen Verhältnissen. In dem krassen Fall der Elster scheint mir jedoch die oben gegebene Darstellung des Rückzuges durch die angeführten Literaturstellen genügend gesichert. Ähnlich wie in Salzburg scheint die Elster übrigens auch aus anderen Gebirgsgegenden Österreichs verschwunden zu sein. (Bauer-Rokitansky 1951)

Bei dem Rückgang dürfte es sich also um eine grossräumige Bestandschwankung gehandelt haben, bei der zuerst die ungünstigen Biotope aufgegeben wurden. (Die am höchst gelegenen Vorkommen erloschen zuerst!) Wenig wahrscheinlich dünkt mir dagegen die Deutung, die Tschusi (l.c.) und Graf Plaz (l.c.) den Vorgängen geben: Beide führen die starke Bejagung als Ursache für das Verschinden an. Diese mag höchstens beschleunigend gewirkt haben.

Bis 1930 ändert sich das Bild nicht wesentlich. Die Elster bleibt aus dem Lande verschwunden. Ab 1940 etwa beginnt sie jedoch ihr Verbreitungsgebiet von Westen und Norden kommend wieder bis in die Umgebung der Stadt auszudehnen (Tratz 1951). Das heutige Verbreitungsgebiet, soweit bekannt, umfasst die Salzachauen von Burmoos bis zur Stadt Salzburg, sowie die Umgebung der Stadt, im Süden etwa bis Niederalpin. Ansammlungen bis zu 30 Expl. können im Herbst häufig beobachtet werden. Im übrigen

- 3 -

Flachgau sowie in sämtlichen Teilen des Landes scheint sie derzeit noch als Brutvogel zu fehlen, obwohl Einzelbeobachtungen darauf hinweisen, dass die Besiedlung des früheren Brutgebietes im Gange ist. So sah A.Lindenthaler (mdl.) in den letzten Jahren 1 Expl. bei Golling und H.Graf (mdl.) Ende April 1960 1 Expl. im Gasteinertal (Hofgastein).

Um diese Ausbreitung möglichst genau zu erfassen zu können, bitten wir alle Mitarbeiter, etwaige Beobachtungen, aber auch Meldungen über Fehlen der Art oder Berichte über früheres Brüten an die Salzburger Landeskartei, Postanschrift A.Lindenthaler, Salzburg, St.Peterbezirk 1, zu senden.

Literatur:

Bauer K. -Rokitansky G. "Die Vögel Österreichs", Neusiedl 1951

Platz, Josef Graf, Ornith.Jahrb. XXII, 1911

Tschusi v. zu Schmidhoffen, "Die Vögel Salzburgs" 1877

" " 1.Nachtrag zu " , Budapest 1887

Tratz, Prof.E.P. "Mittlg.d.naturwiss.Arbeitsgemeinschaft.Haus d.Natur, I/1951

Karl Mazzucco jun. /Salzburg

Privat-Beringer in Salzburg ? ?

Am 21.7.1959 wurde in unmittelbarer Stadtnähe von Hallein, in der Salzach eine weibl.Stockente gefunden, welche einen Metallring mit nachstehender Bezeichnung trug: VS 1958 5881 . Das Tier hatte keinerlei sichtbare Verletzungen und trug sich vermutlich schon einen oder zwei Tage in der Salzach herum. Eine diesbezügliche am 22.7.1959 an die Biologische Station in Neusiedl gerichtete Anfrage ergab, dass es sich wahrscheinlich um eine Privatberingung handeln dürfte.-

Neuerlich wurde Mitte Mai im Revier der Gutsverwaltung Urstein in Puch bei Hallein ein Fasanhahn tot gefunden, welcher folgende Ringbezeichnung trug : V 1955, S 1634 ---- , auch hier war keine Verletzung festzustellen.

Herbert Ebner / Hallein

Zur Information:

Die in Salzburg tätigen Beringer verwenden nur Ringe der Vogelwarte Radolfzell. In den Ringen aus Aluminium ist folgende Einprägung ersichtlich: "Vogelwarte Radolfzell" oder Radolfzell Germania" weiters ein Buchstabe (je nach Vogelart z.B. K, H, G, E, D, S u.a.) und die Ring-Nummer .

Im Jahre 1959 wurden im Lande Salzburg ca. 1.000 Vögel beringt. Die bisher eingetroffenen Rückmeldungen bzw. Wiederfunde werden wir in einen der nächsten "Informationen" den Mitarbeitern bekannt geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Mazzucco Karl jun.

Artikel/Article: [Bestandsschwankungen der Elster \(Pica pica\) im Lande Salzburg während der letzten 100 Jahre. 2-3](#)